

Amt Schönberger Land

Fraktionsantrag für Gemeinde Selmsdorf	Vorlage-Nr:	VO/7/0219/2013
	Status:	öffentlich
	Datum:	19.08.2013
	Wiedervorlage:	
Antrag der SPD-Fraktion: Geschichte erlebbar machen - Geocaching in der Gemeinde		
Fraktion		
Beratungsfolge		
Gemeindevertretung Selmsdorf		

Sachverhalt:

- siehe Anlage -

Anlage:

Antrag der SPD-Fraktion

Beschlussvorlage für Gemeinde Selmsdorf	Vorlage-Nr:			
	Status: öffentlich			
	Sachbearbeiter:			
	Datum:			
	Telefon:			
	E-Mail:			
ANTRAG DER SPD-FRAKTION: Geschichte erlebbar machen - Geocaching in der Gemeinde				
Beratungsfolge	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Dorfentwicklung Gemeindevertretung	Abstimmung:		
		Ja	Nein	Enth.

Sachverhalt:

Geocaching ist insbesondere bei Kindern, Jugendlichen und Familien sehr beliebt. Es wird gerne als moderne Schnitzeljagd bezeichnet, bei der anhand von GPS Daten, „Schätze“ gesucht und gefunden werden. Vorteil bei dieser Art der modernen Schnitzeljagd ist es, dass anhand der Standorte gleichzeitig geschichtliches Wissen vermittelt werden kann. Es ist geplant, dass zunächst insgesamt 12 Orte mit historischen Bezügen mit GeoCaches ausgestattet werden. Die jeweiligen Grundstückseigentümer werden vor Ablage des Caches um die jeweilige Erlaubnis gebeten. Die Orte werden zudem mit der gleichen Beschreibung und ggf. Vorhandenen Bildern unter www.geocaching.com eingestellt.

Zur Einweihung ist geplant, in zwei unterschiedlichen Gruppen jeweils 6 Caches zu finden und anschließend im Dorfpark gemeinsam zu grillen. Die Organisation dieser Veranstaltung erfolgt separat durch den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Dorfentwicklung.

Die Ausarbeitung der historischen Hintergründe erfolgt durch die Ortschronistin.

Beschlussvorschlag:

- 1) Die Gemeinde beschließt die Anlage von 12 GeoCaches in der Größe M (Größe einer Brotbox), Ausstattung mit einem Logbuch, Stift und Kleinigkeiten als Startbox. Der Ausschussvorsitzende koordiniert die Hinterlegung der Caches, sowie der Einstellung der Beschreibungen auf der Internetplattform
- 2) Es erfolgt durch den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Dorfentwicklung die Vorbereitung einer Veranstaltung für interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene wie im Sachverhalt beschrieben.

Finanzielle Auswirkungen:

50,-- Euro

Mit freundlichen Grüßen

Marcus Kreft und Fraktion

SPD Fraktion in der Gemeindevertretung Selmsdorf
Ansprechpartner: Marcus Kreft (Fraktionsvorsitzender)
Telefon: 0451 - 4875035 (beruflich)
Telefon: 038823 - 55717 (privat)



Anlage: Beschreibung des Prinzips „GeoCaching“

Quelle: Wikipedia

Geocaching

Wechseln zu: [Navigation](#), [Suche](#)

Ein Geocache-Behälter

Geocaching ([ˈdʒiːoʊkæʃɪŋ] oder [ˈgeːokɛʃɪŋ], von griechisch γῆ, gē „Erde“ und englisch *cache* „geheimes Lager“), auch **GPS-Schnitzeljagd** genannt, ist eine Art elektronische Schatzsuche oder Schnitzeljagd. Die Verstecke („Geocaches“ [ˈgeːokɛʃs], kurz „Caches“ [kɛʃs]) werden anhand geografischer Koordinaten im Internet veröffentlicht und können anschließend mit Hilfe eines GPS-Empfängers gesucht werden. Mit genauen Landkarten ist auch die Suche ohne GPS-Empfänger möglich.

Ein Geocache ist in der Regel ein wasserdichter Behälter, in dem sich ein Logbuch sowie verschiedene kleine Tauschgegenstände befinden. Der Besucher kann sich in ein Logbuch eintragen, um seine erfolgreiche Suche zu dokumentieren. Anschließend wird der Geocache wieder an der Stelle versteckt, an der er zuvor gefunden wurde. Der Fund kann im Internet auf der zugehörigen Seite vermerkt und gegebenenfalls durch Fotos ergänzt werden. So können auch andere Personen – insbesondere der Verstecker oder „Owner“ (englisch für „Eigentümer“) – die Geschehnisse rund um den Geocache verfolgen. Wesentlich beim gesamten Such- und Tauschvorgang ist, dass von anderen anwesenden Personen das Vorhaben nicht erkannt wird und so der Cache Uneingeweihten verborgen bleibt.

Weltweite Verbreitung

Laut der Datenbank des größten Geocache-Verzeichnisses *geocaching.com* existieren heute weltweit insgesamt über 2.000.000 aktive Caches,^[7] davon befinden sich fast 280.000 in Deutschland, über 18.000 in der Schweiz und über 28.000 in Österreich. In den USA befinden sich mit etwa 844.000 die meisten Caches (Stand: Dezember 2012).^[8]

Der erste Cache in Deutschland wurde am 2. Oktober 2000 von Ferenc Franke^[9] südlich von Berlin versteckt und trägt den Namen *First Germany*. Dieser ist aber mittlerweile archiviert.^[10] Der erste österreichische Geocache hatte den Namen *Austria's First*.^[11] Auch dieser ist mittlerweile archiviert. Mit knapp 47.000 liegen die meisten Caches in Nordrhein-Westfalen, während die größte Cache-Dichte mit 3,5 Caches/km² in Berlin, dicht gefolgt von Hamburg und Wien mit jeweils 3,4 Caches/km², zu finden ist (Stand: März 2012). Mit freundlichen Grüßen

Marcus Kreft und Fraktion

SPD Fraktion in der Gemeindevertretung Selmsdorf
Ansprechpartner: Marcus Kreft (Fraktionsvorsitzender)
Telefon: 0451 - 4875035 (beruflich)
Telefon: 038823 - 55717 (privat)

2013).^{[12][13][14]} Schätzungen zufolge begaben sich 2009 in Deutschland rund 25.000 Menschen auf die „GPS-Jagd“.^[15]

Die größte Cache-pro-Kopf-Verbreitung hatten im Januar 2007 die nordischen Länder Schweden, Norwegen, Finnland und Dänemark.

Der Geocache

Zwei Geocache-Behälter der Größe *Nano*

Regular-Geocache mit GPS-Empfänger (links)

Bei einem *Cache* handelt es sich zumeist um einen festen, wasserdicht verschließbaren Behälter, der somit den Inhalt vor Witterungs- und anderen Einflüssen schützen kann. Der Behälter selbst kann unterschiedliche Formen haben, von einer kleinen Filmdose über eine einfache Frischhaltedose aus Plastik bis hin zur Munitionskiste aus Stahl oder gar einem versteckten Tresor, dessen Kombination erst herausgefunden werden muss. Oft wird die Größe des Behälters durch den Ort des Verstecks bestimmt. Für die Cachebehälter hat sich folgende Größeneinteilung etabliert:

- **Nano:** Winziger Cache-Behälter, Durchmesser meist unter 1 cm, der lediglich einen kleinen Zettel als Logbuch enthält. Oft magnetisch, damit er an Denkmälern oder ähnlichem unauffällig versteckt werden kann. „Nano“-Caches stellen laut *geocaching.com* eine Sonderform von Micro-Caches dar.^{[17][18]} Dennoch wählen manche Cache-Owner für Nanos die Größenbezeichnung „other“ und geben dann die näheren Details zur Größe in der Cache-Beschreibung an.^{[17][19]}
- **Micro oder Mini:** Sehr kleine Cache-Behälter, die oft nur einen Zettel und Stift enthalten. Oft werden Filmdosen oder PET-Rohlinge („PETlinge“) verwendet.
- **Small:** Kleine Behälter, die neben einem Logbuch noch Platz für kleinere Gegenstände bieten.
- **Regular bzw. Medium:** Cache mittlerer Größe, der Platz für mehrere Travelbugs oder Tauschgegenstände bietet. Behälter dieser Größe können von einem Liter bis zu mehreren Litern Inhalt fassen.
- **Large:** Große Behälter, die ein Maximum an Platz bieten und somit außergewöhnliche Tauschobjekte fassen können.

Bis auf die Nano-Größe können Cache-Owner die Größe ihrer Caches beim Erstellen des Listings angeben. Beim Suchen der Caches ist es hilfreich zu wissen, welche Größe der Cache hat, weil sich je nach angegebener Größe etwaige Verstecke ausschließen.

Beispielhafter Geocache-Inhalt

Mit freundlichen Grüßen

Marcus Kreft und Fraktion

SPD Fraktion in der Gemeindevertretung Selmsdorf
Ansprechpartner: Marcus Kreft (Fraktionsvorsitzender)
Telefon: 0451 - 4875035 (beruflich)
Telefon: 038823 - 55717 (privat)

Der Cachebehälter enthält neben dem Logbuch zumeist Tauschgegenstände. Wurde ein Cache gefunden, kann der Finder einen oder mehrere der enthaltenen Gegenstände entnehmen und zum Tausch etwas anderes dafür hinterlegen. Dieser Tauschhandel (*Trading*) wird dann im Logbuch und auf der zugehörigen Internetseite vermerkt. Es besteht kein Zwang zum Tauschen; bei manchen Caches (beispielsweise *Micro-Caches*) besteht aus Platzgründen auch gar keine Möglichkeit. Allerdings gilt beim Tauschen immer der Grundsatz „*Trade up, trade equal or don't trade*“; das heißt die entnommenen und eingebrachten Gegenstände sollen in einem gesunden Wertverhältnis stehen. Übersteigt der Wert der entnommenen Gegenstände die der Hinterlassenen deutlich, so wird dies als *Downtrade* oder *Downtrading* bezeichnet und ist weitgehend verpönt – im Gegensatz zu *Uptrade* oder *Uptrading*, also dem Hinterlassen eines höherwertigen Tauschobjekts. Hat man nichts Geeignetes zum Tauschen, bietet es sich an, auf einen Tausch zu verzichten. Ebenso ist es nicht sinnvoll, Lebensmittel oder beispielsweise zeitlich beschränkte Gutscheine zu hinterlassen, da manche Caches nur selten gefunden werden und Lebensmittel Tiere anziehen. Da auch Familien mit Kindern auf „Schatzsuche“ gehen, sind Gegenstände ohne Jugendfreigabe ebenfalls tabu.

Jeder Cache sollte als Grundausrüstung eine Art „Gebrauchsanweisung“ (*Cache Note*) beinhalten, damit eventuelle Zufallsfinder wissen, worum es sich bei dem Behälter handelt und ihn somit nicht als Müll oder Bedrohung ansehen.

Mit freundlichen Grüßen

Marcus Kreft und Fraktion

SPD Fraktion in der Gemeindevertretung Selmsdorf
Ansprechpartner: Marcus Kreft (Fraktionsvorsitzender)
Telefon: 0451 - 4875035 (beruflich)
Telefon: 038823 - 55717 (privat)

Mögliche Standorte mit Beschreibung:

Alte Post

Frühere LPG Küche

Bürgermeisterei

Der Frieden

„zum goldenen Hirsch“

Badestelle Holzweg

Pfarrhaus

Kirche

Schlauchturm

Bauernstelle Runge

Alte Schmiede

Badestelle Torfmoor

„Kaufladen Gutschke“

Gewächshäuser „Am Flöhkamp“

„Alte Mühle“

„Zum Bachmann“

Alte Tankstelle (Bäckerei Callies)

Mit freundlichen Grüßen

Marcus Kreft und Fraktion

SPD Fraktion in der Gemeindevertretung Selmsdorf
Ansprechpartner: Marcus Kreft (Fraktionsvorsitzender)
Telefon: 0451 - 4875035 (beruflich)
Telefon: 038823 - 55717 (privat)